

# Infoletter *Pflanzenschutz aktuell* 3

30. März 2021

## Raps: Glanzkäfer kontrollieren



Kontrollen und allfällige Bekämpfung des Rapsglanzkäfers erst ab Stadium DC 53 (Knospe überragt die obersten Blätter)



Frass am Haupttrieb schadet weniger als jener an den Seitentrieben

Je nach Lage ist der Raps unterschiedlich weit entwickelt. Mit den warmen Temperaturen wird der Raps jedoch zügig in die Höhe wachsen. Das warme Wetter fördert nun den Einflug des **Rapsglanzkäfers**. Die Käfer schädigen die Blütenknospen vor dem Blühen. Sie fressen von der Stielseite her in die Knospen um an den Pollen zu gelangen. Hierbei wird durch Frass der Stempel der Blüte zerstört. Die ersten Käfer wurden bereits Anfangs März gefangen. Kontrollen sind jedoch erst ab Stadium DC 53 angesagt (siehe Bild).

Kontrollen sollten dann an 10 Feldstellen durchgeführt werden (Stichprobe 10 x 5 Pflanzen). Pflanzen auf ein Brett oder in einen Kessel abklopfen und auszählen. Feldrand und Feldinneres separat kontrollieren, in vielen Fällen reicht eine Behandlung des Feldrandes.

Seit 2021 gelten für den **Rapsglanzkäfer neue Bekämpfungsschwellen**. Bei DC 53-57 (Blütenknospen überragen die obersten Blätter) gelten 6 Käfer/Pflanze (4 Käfer/Pflanze für schwach entwickelte Bestände), bei DC 57-59 (erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen) 10 Käfer/Pflanze (7 Käfer/Pflanze für schwach entwickelte Bestände) als Schadschwelle. In Extensofeldern können 2-4 Käfer mehr toleriert werden.

Für Behandlungen den Haupteinflug abwarten, so dass man möglichst mit einer Behandlung durchkommt. Der Frassschaden am Haupttrieb ist vernachlässigbar. Die Applikation sollte

erfolgen, wenn die Käfer aktiv sind, damit sie vom Insektizid gut erfasst werden. Zusatzstoffe wie z.B. Break-Thru können die Benetzung und die Haftung verbessern. Weiter ist bei der Applikation auf die richtige Temperatur (8-25 °C), und rel. Luftfeuchtigkeit (> 50 %) zu achten. In BIO und Extenso ist das Gesteinsmehlpräparat Surround (20-25 kg/ha) in Mischung mit Netzmittel (BIO: Heliosol, ÖLN: Sticker oder Heliosol) bewilligt.

Die meisten Rapsinsektizide haben eine Abstandsauflage von 20-100 m zu Gewässern. Der Abstand kann mit Injektordüsen, tieferem Druck oder Hecken reduziert werden. Genaue Angaben finden Sie im [Merkblatt](#), im Zielsortiment der Landi S.4 und im PSM im Feldbau S.113. Falls gegen Rapskrebs und zur Förderung einer gleichmässigen Abreife ein Fungizid vorgesehen ist, sollte ein Mittel mit Prothioconazol gewählt werden. Solche können vor Blühbeginn eingesetzt werden und direkte dem Image schadende Blütenbehandlungen können vermieden werden.

## Weizen und Korn: Unkrautregulierung und Wachstumsregulatoren



Weizen mit grossen Klebern und Hohlzahn

Mit den steigenden Temperaturen der letzten Tage bietet sich nun auch ein Herbizideinsatz an. In **Nicht-Extensio-Getreide** (Weizen, Korn, Triticale) kann bis zum Stadium DC 30 (Beginn Schossen, siehe Bild in Infoletter 2/2021) dem Herbizid Wachstumsregulator CCC beigemischt werden.

Ab Einknotenstadium sind dann Trinexapac-Mittel wie z.B. Moddus oder Medax zu wählen. Ab Einknotenstadium kann auch Gut wirksam der Striegel eingesetzt werden. Vor allem im Korn sollte der Manganmangel beachtet und falls nötig mit Mangansulfat übers Blatt behoben werden.

## Rüben: Schnecken und Rübenerdfloh



Rübenerdfloh: im Gegensatz zum Rapserrdfloh schadet nur der Floh, nicht aber die Larve.

In sehr frühen Lagen wurden in der ersten Märzhälfte bereits die ersten Rüben gesät. In unseren Regionen steht aktuell die Rübensaart an. Hier ist vor allem auf ein abgetrocknetes Saatbeet und genügend warme Böden zu achten. Sobald dann die Rüben auflaufen, sollten an mehreren markierten Stellen im Feld einige Metaldehyd-Schneckenkörner mit einem Sack bedeckt werden. Sind am Folgetag Schnecken oder Schleimspuren zu finden, ist eine Teil- oder Flächenbehandlung mit den entsprechenden Ködern angezeigt.

Das Saatgut der Zuckerrüben ist seit 2019 nicht mehr mit dem systemischen Mittel Gaucho gebeizt. Die auflaufenden Zuckerrüben sind deshalb nicht mehr vor dem Rübenerdfloh geschützt und müssen im Keimblatt bis 2-(4) Blattstadium kontrolliert werden. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei 50 % der Keimpflanzen mit Befall. Eine Behandlung erfordert im ÖLN eine [Sonderbewilligung](#)

## Blackenbekämpfung im Futterbau



Fotos: Heinrich Hebeisen

Blacken können nun ausgestochen werden. Für die chemische Behandlung sollte noch etwas zugewartet werden. Bei einer chemischen Behandlung sind folgende Punkte zu beachten:

- Behandlungen bei wüchsigen Wetter (12-25 °C, keine Nachfröste, auch einige Tage nach Behandlung), auf aufnahmefähige, neue, grüne Blätter (Blattrosetten flach, zur Einlagerung bereit).
- Herbstbehandlungen Ende August bis Ende September wirken am besten
- Wartefrist 3 Wochen bei Verwendung des Futters für Milchvieh, 2 Wochen für nicht laktierende Tiere.
- Keine Asulam- oder Glyphosat-Präparate auf blühende Pflanzen ausbringen, weil sonst Rückstände im Honig auftreten!